

Bettina Möller-Heilmann

Die Strafverfolgung
von Richtern
und Staatsanwälten
der ehemaligen DDR
wegen Rechtsbeugung



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis.....	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XXXVII
1. Kapitel Einleitung	1
2. Kapitel Die Rechtsbeugungstatbestände § 339 StGB und § 244 DDR-StGB allgemein.....	9
A. Der Rechtsbeugungstatbestand § 339 StGB	9
I. Allgemeines	9
1. Historische Entwicklung	9
2. Bestimmung des Rechtsguts.....	10
a.) Individualgüterschutz	10
b.) Die Theorie der doppelten Schutzrichtung	11
c.) Schutz der Rechtspflege	13
3. Täterkreis und Tatsituation	14
a.) Die Täterfunktion	14
b.) Täterstatus	15
II. Tatgegenstand: Erfassung übergesetzlichen Rechts bei der Beugung des „Rechts“?.....	17
1. Hintergrund: Der rechtsphilosophische Grundlagenstreit - Naturrecht oder Rechtspositivismus	18
a.) Aufkommen des Positivismus	18
b.) Die „Naturrechtsrenaissance“ nach dem Zweiten Weltkrieg.....	20
2. Die Radbruchsche Formel vom gesetzlichen Unrecht und übergesetzlichen Recht	21
a.) Der Wortlaut der Radbruchschen Formel.....	21
b.) Inhalt - Unerträglicher Gerechtigkeitsverstoß.....	22
3. Rechtsprechung und Literatur zur Anwendbarkeit übergesetzlichen Rechts.....	23
a.) Rechtsprechung und herrschende Lehre.....	23
b.) Ablehnende Auffassungen	24
4. Ergebnis.....	26
III. Die Tathandlung der Rechtsbeugung.....	30
1. Begriff der Beugung.....	30
a.) Die subjektive Theorie	30
b.) Die objektive Theorie.....	30

VIII

c.) Die Pflichtverletzungstheorie.....	31
d.) Ergebnis.....	32
2. Begehungsarten.....	33
a.) Tatsachenfeststellung bzw. Sachverhaltsermittlung.....	34
b.) Rechtsverletzung im engeren Sinne.....	34
c.) Ermessensmißbrauch, insbesondere die Strafzumessung.....	36
3. Einschränkung der Strafbarkeit durch die Entwicklung vom „elementaren Rechtsverstoß“.....	36
a.) Begründungsansätze der Rechtsprechung.....	37
b.) Kritik der Literatur.....	38
c.) Ergebnis.....	39
IV. Der subjektive Tatbestand.....	42
1. Die Vorsatzform - Strafbarkeit des bedingten Vorsatzes.....	42
2. Der Vorsatzinhalt.....	45
3. Irrtum.....	45
V. Privilegierung des Rechtsbeugungstatbestandes durch die sog. „Sperrwirkung“.....	46
1. Entwicklung.....	46
2. Begründung der Sperrwirkung.....	46
3. Einschränkungen der Privilegierung.....	49
4. Sperrwirkung und Denunziation.....	50
VI. Fazit.....	51
B. Staat, Recht, Rechtspflege in der DDR und der Rechtsbeugungstatbestand § 244 DDR-StGB.....	51
I. Der Marxismus-Leninismus als Staatsideologie.....	52
II. Das sozialistische Recht.....	55
1. Inhalt.....	55
2. Elemente und Prinzipien des sozialistischen Rechts.....	58
a.) Führungsrolle und Machtmonopol der SED.....	58
b.) Das Prinzip der sozialistischen Gesetzlichkeit.....	60
c.) Das Prinzip der Gewalteneinheit.....	62
d.) Das Prinzip des demokratischen Zentralismus.....	63
3. Die Gesetzesanwendung und -auslegung in der Rechtsdogmatik in der DDR.....	63
a.) Formale Auslegungsmethodik.....	64
b.) Rechtsauslegung in der rechtswissenschaftlichen Diskussion.....	65
c.) Rechtsanwendung und -auslegung durch das Oberste Gericht und das Ministerium der Justiz.....	66
4. Rechtswirklichkeit - Auseinanderfallen von Recht und Realität.....	67
III. Das sozialistische Grund- und Menschenrechtsverständnis.....	69
IV. Organe der Rechtspflege und ihre Stellung.....	71
1. Der gezielte Zugriff der SED auf die Justiz.....	71
a.) „Entnazifizierung“ und „Demokratisierung“ der Justiz nach Kriegsende.....	71
b.) Einsatz von Volksrichtern.....	72

c.) Akademische Ausbildung.....	75
d.) Einflußnahme der Sowjetunion auf die Justizentwicklung und -praxis der SED	77
2. Rechtspflege - Stellung und Aufgaben der Organe und Einrichtungen.....	78
a.) Die Richterschaft.....	78
aa.) Rechtsstellung der Richter	80
bb.) Vereinbarkeit von richterlicher Unabhängigkeit und Parteilichkeit... ..	80
b.) Die Staatsanwaltschaft	83
aa.) Rechtsstellung und Aufgabenbereich der Staatsanwaltschaft	83
bb.) Staatsanwaltschaft und SED.....	84
c.) Die Rechtsanwaltschaft	85
3. Strafvollzug in der DDR	88
V. Steuerungsmechanismen der Justiz.....	88
1. Leitung der Rechtsprechung durch das Oberste Gericht.....	89
a.) Das Oberste Gericht	90
b.) Mittel der Leitung und Anleitung	91
aa.) Kassation.....	92
bb.) Richtlinien	93
cc.) Beschlüsse.....	93
dd.) Rechtssätze des Obersten Gerichts.....	94
ee.) Standpunkte, gemeinsame Standpunkte und Orientierungen	94
c.) Geheimhaltung der Rechtsprechungsanweisungen vom Obersten Gericht und MdJ	94
d.) Operative Tätigkeit.....	95
2. Die Rolle des Gerichtsdirektors	95
3. Anleitung durch das Ministerium der Justiz	96
4. Einfluß des Ministeriums für Staatssicherheit auf staatsanwaltschaftliches Handeln und Prozeßführung	98
5. Steuerung durch die SED	100
a.) Einfluß des Politbüros	101
b.) Einfluß der Abteilung für Staats- und Rechtsfragen des Zentralkomitees	103
c.) Grundorganisationen bzw. Betriebsparteiorganisationen der SED.....	103
d.) Justiz-Instrukteure und Brigade-Einsätze	103
6. Disziplinarmaßnahmen, Abberufung und Strafverfolgung von Parteifunktionären.....	104
7. Ergebnis: Richterliche Orientierungslosigkeit als Folge von Übersteuerung.....	106
VI. Die Rechtsbeugung nach § 244 DDR-StGB.....	107
1. Zweck der Vorschrift	108
2. Täterkreis.....	108
3. Tathandlung.....	108
4. Subjektiver Tatbestand.....	109
5. Keine Privilegierung durch die sog. "Sperrwirkung"	109

VII. Ergebnis.....	109
3. Kapitel Das anwendbare Recht nach dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland	113
A. Keine völkerrechtlichen Grenzen der Verfolgung.....	113
I. Unanwendbarkeit der „Act of state“ - Doktrin.....	113
II. Keine Verletzung des Grundsatzes der Staatenimmunität	114
B. Innerstaatliche Grenzen - Das Rückwirkungsverbot	115
I. Das Rückwirkungsverbot als Teil des nulla-poena-Grundsatzes, Art. 103 Abs. 2 GG.....	115
II. Das Rückwirkungsverbot im nationalen Recht.....	116
1. Inhalt und Reichweite des Rückwirkungsverbots	116
2. Absolutheit des Rückwirkungsverbots.....	117
3. Die Durchbrechung des Rückwirkungsverbots durch KRG Nr. 10 von 1945	117
III. Das Rückwirkungsverbot im internationalen Recht	118
1. Art. 7 EMRK.....	118
2. Art. 15 IPBPR	120
C. Das anwendbare Recht.....	120
I. Die Rechtslage vor Wirksamwerden des Einigungsvertrages am 3.10.1990 ...	121
II. Die Rechtslage nach dem 3.10.1990	122
1. Die Behandlung von Alttagen - Art. 315 EGStGB	123
2. Anwendung der Straftatbestände der Bundesrepublik Deutschland auf Alttagen der DDR	124
a.) Die sog. "DDR-Lösung".....	124
b.) Die sog. "Auslandstheorie"	125
c.) Die sog. "Inlandstheorie".....	127
d.) Das sog. "Beitrittsprinzip"	128
D. § 244 DDR-StGB als Regelfall anzuwendenden Rechts	129
I. Kontinuität des Unrechts	129
1. Kriterien der Unrechtskontinuität	130
2. Unrechtskontinuität bei gemeinschaftsbezogenen Rechtsgütern?	131
3. Unrechtskontinuität zwischen 339 StGB und § 244 DDR-StGB.....	132
a.) Unrechtskontinuität	132
b.) Keine Unrechtskontinuität	133
c.) Ergebnis.....	134
II. § 244 DDR-StGB als Regelfall des mildereren Gesetzes	135
1. Die generelle Ermittlung des mildesten Gesetzes.....	135
2. Der Regelfall: § 244 DDR-StGB als das mildere Gesetz	136
III. Ergebnis	138
E. Verfahrenshindernisse.....	138
I. Amnestien der DDR als Verfolgungshindernis?	139

1. Bedeutung von Amnestien in der DDR	139
2. Form und Wirksamkeit.....	139
3. Einzelne Amnestien	140
4. Ergebnis.....	142
II. Verfolgungsverjährung von DDR-Altaten?.....	142
1. Strafverfolgungsverjährung nach dem Einigungsvertrag - Art. 315 a EGStGB	142
2. Grundsatz: Verjährung gemäß § 82 DDR-StGB	143
3. Ausschluß der Verjährung gemäß § 84 DDR-StGB?	143
4. Ruhen der Verjährung gemäß § 83 Nr. 2 Alt. 2 DDR-StGB?.....	145
a.) Grundsätze zum Ruhen der Verjährung anlässlich des NS-Unrechts	146
b.) Übertragung der Grundsätze auf SED-Unrecht?	148
aa.) Auslegung des § 83 Nr. 2 Alt. 2 DDR-StGB.....	149
bb.) Der Wille der SED als quasigesetzliches Verfolgungshindernis?.....	150
c.) Deklaratorische Festschreibung des Ruhens der Verjährung durch das VerjährungsG vom 26.3.1993	151
d.) Ergebnis.....	152
5. Verlängerung von Verjährungsfristen durch Verjährungsgesetze	152
a.) 2. Verjährungsgesetz vom 27.9.1993	152
b.) 3. Verjährungsgesetz vom 22.12.1997	155
6. Ergebnis.....	155
4. Kapitel Die Strafbarkeit von Richtern und Staatsanwälten gemäß § 244 DDR-StGB nach dem Beitritt.....	157
A. Prüfungsmaßstäbe für die Frage der Gesetzwidrigkeit.....	158
I. Normiertes Recht der DDR	158
II. Die „Staatspraxis“ des DDR als Rechtsquelle ?	159
1. Arten der Einflußnahme durch die Praxis	161
a.) Einfluß im Rahmen eines normwidrigen Verhaltens	161
b.) Einfluß im Rahmen von Rechtsanwendung und -auslegung	161
2. Berücksichtigung der „Rechtspraxis“ als geltendes Recht ?	163
a.) Normwidriges Verhalten	163
aa.) Der Meinungsstand	163
(a.) Faktische Verhältnisse als geltendes Recht	163
(b.) Geschriebene Rechtsvorschriften als Maßstab.....	165
bb.) Keine Berücksichtigung faktisch normwidrigen Verhaltens.....	167
cc.) Berücksichtigung eines gemäßigten restriktiven positivistischen Ansatzes	169
dd.) Vereinbarkeit mit Art. 103 Abs. 2 GG	170
b.) Rechtsauslegung.....	170
aa.) Meinungsstand in Rechtsprechung in Literatur.....	171
(a.) Rechtsprechung	171
(aa.) Anwendbarkeit sozialistischer Methoden	171
(bb.) Reichweite der zu berücksichtigenden Auslegungspraxis.....	172

(aaa.) Berücksichtigung von Richtlinien, Beschlüssen etc.....	172
(bbb). Menschenrechtsfreundliche Auslegung.....	173
(b.) Literatur.....	174
(aa.) Widerspruch zur Interpretation von NS-Gesetzen.....	175
(bb.) Straffreistellung ehemaliger DDR-Richter und -Staatsanwälte.....	176
(cc.) Widerspruch des Bundesgerichtshofs zu seiner bisherigen Auslegungsrechtsprechung.....	177
bb.) Notwendigkeit der Auslegung nach sozialistischen Auslegungsgrundsätzen im Hinblick auf Art. 103 Abs. 2 GG.....	177
cc.) Berücksichtigung einer systemimmanenten Auslegungspraxis.....	179
dd.) Unzulässigkeit einer menschenrechtsfreundlichen Auslegung.....	182
3. Fazit.....	183
III. Übergesetzliches Recht und internationale Menschenrechtsabkommen	
als Prüfungsmaßstäbe für gesetzliches Unrecht?.....	183
1. Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur.....	184
a.) Rechtsprechung.....	184
b.) Literatur.....	186
2. Anwendung der Radbruchschen Formel zur Lösung des Widerspruchs zwischen Gesetz und Recht?.....	188
a.) Unvergleichbarkeit des NS-Unrechts mit dem DDR-Unrecht?.....	188
b.) Keine Strafbarkeit kraft Naturrechts.....	189
c.) Unbestimmbarkeit des Naturrechts.....	190
d.) Ablehnung übergesetzlichen Rechts durch die marxistische Staats- und Rechtstheorie.....	190
e.) Verstoß gegen das Rückwirkungsverbot.....	191
aa.) Das Rückwirkungsverbot des Art. 103 Abs. 2 GG.....	191
bb.) Das Rückwirkungsverbot des Art. 7 Abs. 2 EMRK.....	192
f.) „Unrecht“ als Problem der Rechtsanwendung.....	193
g.) Ergebnis.....	193
3. Internationale Abkommen als Maßstab gesetzlichen Unrechts.....	193
a.) Selbstdarstellung der DDR.....	194
b.) Das Spannungsverhältnis zwischen Völkerrecht und innerstaatlichem Recht: Voraussetzungen der Wirksamkeit von Völkerrechtsnormen in der DDR.....	194
c.) Die Charta der Vereinten Nationen.....	196
d.) Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte.....	196
e.) Die Schlußakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa.....	197
f.) Der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Freiheiten.....	199
aa.) Bindungswirkung als multilateraler Vertrag.....	199
bb.) Geltung im innerstaatlichen Recht der DDR.....	200
(a.) Keine spezielle Transformation.....	200
(b.) Keine generelle Transformation.....	200

cc.) Konsequenzen.....	201
g.) Die Menschenrechte als allgemein anerkannte Regeln des Völkerrechts	202
h.) Ergebnis.....	203
IV. Geltendes Recht der DDR als Prüfungsmaßstab	203
1. Die DDR-Verfassungen von 1949 und 1968/74	203
2. § 95 DDR-StGB	204
V. Ergebnis	205
B. Die konkreten Fälle der gesetzwidrigen Entscheidung.....	205
I. Der Weg des BGH.....	206
1. Anlehnung an die Fallgruppen des § 339 StGB	206
2. Darstellung des Verhaltens als Willkürakt.....	206
3. Der Beschluß des Bundesverfassungsgerichts vom 7.4.1998	207
II. Unzulässigkeit der Eingrenzung durch das Willkürverbot	208
III. Die Fallgruppen möglicher Tatbestandsverwirklichung im einzelnen	213
1. Überschreitung bzw. Überdehnung des Gesetzeswortlauts	213
2. Mißverhältnis zwischen Handlung und Strafe, insbesondere die Todesstrafe.....	214
3. Art und Weise der Durchführung von Verfahren	219
IV. Ergebnis	221
C. Die „Wissentlichkeit“ der gesetzwidrigen Entscheidung	221
I. Die Rechtsprechung.....	221
II. Der subjektive Tatbestand in der Strafrechtsdogmatik der DDR.....	222
III. Die Voraussetzungen der wissentlichen Tatbegehung gem. § 244 DDR-StGB	225
1. Kein Ausschluß der Schuld gemäß § 10 DDR-StGB.....	226
2. Kein vorsatzausschließender Irrtum gemäß § 13 DDR-StGB	227
a.) Rechtsirrtum	228
b.) Tatirrtum	228
IV. Fazit	230
D. Sperrwirkung des § 244 DDR-StGB	230
E. Bedeutung der Strafbarkeit gemäß § 244 DDR-StGB für andere Bereiche.....	233
I. Anwaltliches Berufsverbot für verurteilte DDR-Richter	233
II. Die Strafbarkeit von sog. Denunzianten	235
1. Denunziant war DDR-Bürger	236
2. Denunziant war Bürger der Bundesrepublik.....	237
F. Zusammenfassung	237
5. Kapitel Rechtsbeugungen am Beispiel der Waldheimer Prozesse und anhand ausgewählter Straftatbestände des sogenannten politischen Strafrechts der DDR.....	239
A. Die Waldheimer Prozesse.....	239

I. Geschichtlicher und politischer Hintergrund.....	240
1. Auflösung der sowjetischen Internierungslager und Vorbereitung der Prozesse	240
2. Probleme bei der Durchführung der Verfahren	243
3. Resultate	244
4. Die offizielle Version	245
II. Die Prozesse vom 26.4.1950 - 29.6.1950.....	246
1. Rechtsbeugung durch Verstoß gegen Verfahrensvorschriften.....	246
a.) Bildung von Ausnahmegerichten	246
b.) Fehlen des Eröffnungsbeschlusses und der Terminladungen.....	248
c.) Ausschluß der Öffentlichkeit	249
d.) Nichtzulassung von Verteidigern.....	250
e.) Mängel im Beweisverfahren	251
f.) Ergebnis	252
2. Rechtsbeugung durch Verurteilung gemäß KRG Nr. 10 und KRD Nr.38 ?.....	252
a.) Verstoß gegen das Rückwirkungsverbot?	252
b.) Potentielle Verstöße	253
aa.) Falsche Subsumtion des Sachverhalts unter die Kontrollratsbestimmungen.....	253
bb.) Mißverhältnis Handlung - Strafmaß.....	255
c.) Probleme der Nachweisbarkeit.....	255
d.) Ergebnis.....	256
III. Fazit	256
B. Rechtsbeugungen im Bereich des sog. politischen Strafrechts.....	257
I. Begriff des politischen Strafrechts	257
II. Einzelne Straftatbestände.....	258
1. Die Generalklausel des Art. 6 Abs. 2 DDR-Verf. (1949).....	259
a.) Die Anwendung als Strafgesetz	259
b.) Gesetzeswidrigkeit durch bloße Anwendung?	262
c.) Anwendung und Auslegung der einzelnen „Tatbestandsmerkmale“	263
aa.) Boykottetzer gegen demokratische Einrichtungen und Organisationen	263
(a.) Boykottetzer im engeren Sinne	263
(b.) Republikflucht	267
(c.) Sabotage.....	268
bb.) Kriegshetze	270
(a.) Kriegshetze durch Äußerungen	270
(b.) Spionage	271
(c.) Terrorhandlung, Diversion	271
d.) Völkerhaß.....	271
e.) Strafzumessung im Rahmen von Art. 6 Abs. 2 DDR-Verf. (1949)	272
f.) Bisherige höchstrichterliche Rechtsprechung.....	273
2. Landesverräterische Nachrichtenübermittlung - § 99 DDR-StGB	273

a.) Vorläufer und ihre Auslegung.....	274
aa.) Von 1958 bis 1968 - § 15 StEG.....	274
bb.) Von 1968 bis 1979 - §§ 98 DDR-StGB	275
b.) Gesetzwidrigkeit aufgrund bloßer Anwendung?	276
c.) Anwendung und Auslegung	276
d.) Bisherige Rechtsprechung.....	279
e.) Ergebnis.....	280
3. Landesverräterische Agententätigkeit - § 100 DDR-StGB.....	280
a.) Vorläufer	280
aa.) Von 1958 bis 1968 - § 16 StEG.....	280
bb.) Von 1968 bis 1979 - §§ 99, 100 DDR-StGB	282
b.) Gesetzwidrigkeit aufgrund bloßer Anwendung?	283
c.) Anwendung und Auslegung.....	283
d.) Bisherige Rechtsprechung.....	284
e.) Ergebnis.....	284
4. Staatsfeindliche Hetze - § 106 DDR-StGB.....	285
a.) Vorläufer	286
aa.) Vom 1958 bis 1968 - § 19 StEG.....	286
bb.) Von 1968 bis 1979 - § 106 DDR-StGB	288
b.) Gesetzwidrigkeit aufgrund bloßer Anwendung?	289
c.) Anwendung und Auslegung.....	289
d.) Bisherige Rechtsprechung.....	291
e.) Ergebnis.....	292
5. Ungesetzlicher Grenzübertritt - § 213 DDR-StGB	292
a.) Vorläufer	293
aa.) § 8 PaßG vom 11.12.1957	293
bb.) Von 1968 bis 1979 § 213 DDR-StGB (1968).....	294
b.) Gesetzwidrigkeit aufgrund bloßer Anwendung?	295
c.) Anwendung und Auslegung	296
d.) Bisherige Rechtsprechung.....	297
e.) Ergebnis.....	298
6. Beeinträchtigung staatlicher und gesellschaftlicher Tätigkeit - § 214 DDR-StGB.....	298
a.) Vorläufer	300
b.) Gesetzwidrigkeit aufgrund bloßer Anwendung	301
c.) Anwendung und Auslegung	301
aa.) Beeinträchtigung der Tätigkeit staatlicher Organe	301
bb.) Bekundung der Mißachtung von Gesetzen oder Aufforderung dazu.....	302
d.) Bisherige Rechtsprechung.....	306
e.) Ergebnis.....	307
7. Ungesetzliche Verbindungsaufnahme - § 219 DDR-StGB.....	307
a.) Gesetzwidrigkeit aufgrund bloßer Anwendung	308
b.) Anwendung und Auslegung.....	308

c.) Bisherige Rechtsprechung.....	309
d.) Ergebnis.....	310
8. Öffentliche Herabwürdigung - § 220 DDR-StGB	310
a.) Vorläufer	310
aa.) Von 1958-1968 - § 20 StEG	310
bb.) Von 1968 bis 1979 - § 220 DDR-StGB	312
b.) Gesetzeswidrigkeit aufgrund bloßer Anwendung	313
c.) Anwendung und Auslegung	313
d.) Bisherige Rechtsprechung.....	314
e.) Ergebnis.....	316
III. Fazit	316
6. Kapitel Zusammenfassung	319